

SCHUSS



Ihr Lehrer-Code ist:



de.maryglasgowplus.com

Brief der Redakteurin

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülern ein frohes neues Jahr und viel Spaß mit der dritten Ausgabe der *Schuss*-Serie. In diesem Heft lernen wir den jungen Regisseur und Oscar-Gewinner Alex Schaad kennen. Passend zum Jahresanfang beschäftigen wir uns mit Neujahrsvorsätzen: Was sind typische gute Vorsätze und wie hält man sie ein? Im Februar beginnt der Karneval und wir besuchen fünf sehr unterschiedliche Feste in deutschsprachigen Ländern. Weitere Themen sind die DreamHack, ein Gaming-Event in Leipzig, der Kult um Stars und das österreichische Wintersport-Paradies Innsbruck. Wir wünschen ein erfolgreiches Jahr 2018!

Martina Koepcke

Schuss Redakteurin

Zeichenerklärung

Was bedeuten diese Symbole?

- Hören Sie einen Audiobeitrag zu diesem Artikel (www.mg-plus.net/SCHaudio).
- Machen Sie die Lerneinheit zu diesem Artikel (www.mg-plus.net/delanglab).
- Sehen Sie ein Video zu diesem Artikel (www.mg-plus.net/SCHvideo).
- Erkunden Sie weitere online Inhalte zu diesem Artikel (www.mg-plus.net/SCHextra).
- Sehen Sie sich den Unterrichtsplan in den Unterrichtshinweisen an!

Ihr Magazin auf einen Blick				
Seite	Artikel	Thema	Sprache	Website-Inhalt
2-3	Aktuelles	News	Präsens	
4-5	Alex Schaad	Film	Verben im Perfekt	
6-7	Karneval	Feste & Feierlichkeiten	Superlativ	
8-9	Neujahrsvorsätze	Leben der Jugendlichen	Futur 1	
10-11	DreamHack	Medien	Zahlen	
12	Fan-Kult	Leben der Jugendlichen	Meinungsanzeiger	
13	Madeline Juno	Musik	Satzbau	
14-15	Innsbruck	Wintersport	Adjektive	
16	Marlene Dietrich	Historische Persönlichkeiten	Zahlen	

PROBLEME, DIE WEBSITE ZU NAVIGIEREN?

- Mailen Sie uns: hilfe@maryglasgowplus.com
- Sehen Sie unsere Tutorials! www.mg-plus.net/detutorials

Seite 4–5 Unterrichtsplan 1

Alex Schaad

Lernziele

- Etwas über einen jungen Regisseur lernen
- Lese- und Hörverständnis üben
- Verben im Perfekt üben

Einstieg

Fragen Sie: *Was sind eure Lieblingsfilme?* Die Schüler antworten in ganzen Sätzen: *Mein(e) Lieblingsfilm(e) ist/sind ...*. Erstellen Sie eine Liste an der Tafel. Zeigen Sie auf jeweils einen der Titel und fragen Sie: *Wer hat bei diesem Film Regie geführt?* Ziehen Sie wenn nötig IMDb.com oder Wikipedia zu Rate. Bitten Sie die Schüler, **Vorbereiten** mit Sprechpartnern zu erarbeiten. Diskutieren Sie die Antworten im Klassenverband.

Erarbeitung

➊ Lesen Sie die Überschrift und die Einleitung des Artikels mit der Klasse. Bitten Sie die Schüler, die Verbform im Imperfekt (*gewann*) zu übersetzen und den Infinitiv zu nennen (*gewinnen*). Die Schüler erarbeiten den Artikel anschließend in kleinen Gruppen, gegebenenfalls mit Hilfe von Wörterbüchern. Stellen Sie Verständnisfragen und klären Sie unbekannte Begriffe.

➋ Bitten Sie Freiwillige, ein Beispiel aus dem ersten Absatz im Perfekt zu nennen (*habe gemacht, habe mich interessiert*) und zu beschreiben, wie es gebildet wird (Hilfsverb *haben* und Partizip im Perfekt). Lassen Sie sich von den Schülern erklären, welche Verben das Perfekt mit *sein* statt *haben* bilden (hauptsächlich Verben, die eine Orts- oder Zeitveränderung ausdrücken, sowie das Verb *sein*). Bitten Sie nun die Klasse, alle weiteren Perfekt-Verbformen im Interview mit einem Leuchttift hervorzuheben (*habe gefunden, haben geschrieben, bin gekommen, hat geöffnet*). Wiederholen Sie an diesem Punkt gegebenenfalls kurz die Konjugation von *haben* und *sein*. Die Schüler machen anschließend **Verstehen** schriftlich.

➌ Teilen Sie das Transkript zum Audio Beitrag 11 (www.mg-plus.net/SCHaudio) aus. Vergewissern Sie sich, dass die Schüler Connies Fragen verstehen. Spielen Sie den Audio-Clip ab und bitten Sie die Klasse, im Transkript mitzulesen. Die Schüler beantworten dann folgende Fragen: 1. *Was für Filme hat Pedro schon gemacht? (Kurzfilme und Musikvideos)*. 2. *Wann hat Pedro angefangen, Filme zu machen? (Als Teenager)*. 3. *Was ist das Wichtigste für einen Filmemacher? (Eine gute Idee für eine Geschichte)*. 4. *Wie kann man sich als Filmemacher einen Namen machen? (Die Filme an Filmfestivals und Contests schicken)*.

➍ Fragen Sie: *Ist Filmemacher ein Beruf für euch?*

Fordern Sie die Schüler auf, Ihre Antworten zu begründen.

Vertiefung

Die Schüler recherchieren eine Regisseurin/einen Regisseur aus ihrem Land und machen **Weiterarbeiten** als Hausaufgabe schriftlich.

Seite 6–7 Unterrichtsplan 2

Fünfmal Karneval

Lernziele

- Etwas über Karneval in Deutschland lernen
- Leseverständnis üben
- Den Superlativ üben

Einstieg

Die Schüler machen in kleinen Gruppen ein Brainstorming zu **Vorbereiten**. Die Gruppe, die nach drei Minuten die meisten Karneval-Events nennt, gewinnt. Sammeln Sie die Vorschläge der Gruppen an der Tafel. Fragen Sie die Schüler: *Welcher Karneval ist für euch der berühmteste, der schönste, der exotischste?* Fordern Sie die Schüler auf, ihre Antworten in ganzen Sätzen zu begründen.

Erarbeitung

➊ Lesen Sie Überschrift und Intro zusammen mit der Klasse. Fragen Sie: *Warum findet Karneval im Februar statt?* Weisen Sie die Schüler auf den historischen Zusammenhang zwischen Karneval und dem Beginn der christlichen Fastenzeit hin.

➋ Lesen Sie die fünf Karnevals-Beschreibungen mit der Klasse. Fortgeschrittene Gruppen erarbeiten die Texte in Partnerarbeit selbstständig. Klären Sie unbekannte Begriffe und stellen Sie Verständnisfragen, zum Beispiel: 1. *Was ist das Highlight des Bremer Samba-Karnevals? (Die Parade am 2. und 3. Februar)*. 2. *Was beginnt am 19. Februar um vier Uhr morgens? (Die Baseler Fasnacht)*. 3. *Womit wollen die Maschkerer den Winter vertreiben? (Mit Lärm und Musik)*. 4. *Wie heißen die aktiven Karnevalisten beim Kölner Karneval? (Jecken)*. 5. *Was gibt es beim China-Fasching? (Chinesische Kostüme, einen Kaiser und einen Drachen)*.

➌ Wiederholen Sie nun die Bildung des Superlativs mit der Klasse: Bitten Sie die Schüler die Superlative in den Texten zu unterstreichen (*berühmteste, größte, kurioseste, längste*). Besprechen Sie nun, in welchem Fall diese Beispiele stehen (alle im Nominativ) und fordern Sie die Klasse auf, Regeln für die Bildung des Superlativs im Nominativ zu formulieren. (*Nach dem bestimmten Artikel im Nominativ wird -(e)ste (oder -(e)sten im Plural) an das Adjektiv angehängt. Einige*

Adjektive bilden den Superlativ mit einem Umlaut, zum Beispiel längste, größte.) Die Schüler machen dann **Verstehen** in Partnerarbeit. Weisen Sie auf die Ausnahmen in den Sätzen 3 und 6 hin: An den Superlativ wird ein *-n* gehängt, weil es sich um ein maskulines Nomen bzw. einen Plural im Akkusativ handelt.

4 Teilen Sie zum Schluss die Klasse in mehrere Teams ein. Nennen Sie einen Fakt aus den Karnevalsbeschreibungen. Das Team, das den Fakt zuerst dem korrekten Event zuordnet, bekommt einen Punkt. Zum Beispiel: *Es kommen 40 000 Besucher zu diesem exotischen Spektakel* – Antwort: *Samba Karneval in Bremen*.

Vertiefung

Als Hausaufgabe: Die Schüler recherchieren in **Weiterarbeiten** einen Karneval im eigenen Land schriftlich und/oder machen die Online-Lerneinheit (www.mg-plus.net/delanglab).

Seite 8–9 Unterrichtsplan 3

Neujahrsvorsätze

Lernziele

- Etwas über das Leben deutscher Jugendlicher lernen
- Lese- und Hörverständnis üben
- Das Futur 1 üben

Einstieg

Zeigen Sie das Video „Gute Vorsätze“ (www.mg-plus.net/SCH48video3) und bitten Sie die Schüler, die Antworten in der Übung zum Video auf Seite 9 anzukreuzen. Spielen Sie das Video gegebenenfalls mehrmals ab. Besprechen Sie die Antworten der Schüler im Klassenverband.

Erarbeitung

1 Teilen Sie die Klasse in Vierergruppen ein. Bitten Sie die Schüler, die Frage in **Vorbereiten** miteinander zu besprechen und stichwortartig eine Liste guter Vorsätze zu erstellen, z. B. *mehr Deutsch lernen, kochen lernen*. Fordern Sie die Gruppen auf, die nützlichsten Vorsätze ihrer Liste auszuwählen und notieren Sie diese an der Tafel.

2 Lesen Sie den Artikel mit der Klasse. Fortgeschrittene Gruppen erarbeiten den Text zu zweit selbstständig.

3 Fragen Sie, welche Zeitformen die vier Teens benutzen, um über die Zukunft zu sprechen. (*Präsens, Futur 1*). Bitten Sie die Schüler, Ihnen Beispiele aus dem Text zu nennen (Präsens: *Ich mache in zwei Jahren Abitur, im Januar beginne ich Gitarren-Unterricht usw.*. Futur 1: *2018 werde ich mich mehr ...konzentrieren, ich werde nächstes Jahr mehr Sport machen, zuerst werde ich mein Zimmer ausmisten*). Bitten Sie die Schüler, die Verbformen im Futur 1 mit einem Leuchtstift hervorzuheben. Fordern Sie anschließend eine/n

Grundvokabular: Neujahrsvorsätze

Hier finden Sie 30 Vokabeln zum Thema *Neujahrsvorsätze*. Fotokopieren Sie die Tabelle und fordern Sie Ihre Schüler auf, die Vokabeln zu übersetzen.

Auf Deutsch	Übersetzung	Auf Deutsch	Übersetzung
ich wünsche dir/euch		sinnvoll – sinnlos	
ein frohes neues Jahr		Abitur machen	
einen guten Rutsch		planen	
das Glück		sich organisieren	
werden		organisiert sein	
wollen		funktionieren	
ich wollte schon immer mal		sich auf etwas konzentrieren	
mögen – ich möchte		erfolgreich sein	
mehr		etwas ausprobieren	
weniger		ein neues Hobby	
etwas Neues		mit etwas beginnen	
gut, besser		fitter werden	
gesund, gesünder		Schokolade essen	
nett, netter		ins Fitness-Studio gehen	
realistisch – unrealistisch		jeden Tag	

Freiwillige/n auf, zu erklären, wie das Futur 1 gebildet wird (konjugierte Form von *werden* + Infinitiv des Vollverbs). Die Schüler machen anschließend **Verstehen**.

4 Spielen Sie den Audio-Beitrag „Frohes neues Jahr“ (www.mg-plus.net/SCHaudio) mehrmals ab. Bitten Sie die Schüler, folgende Fragen zu beantworten:

1. *Welche guten Vorsätze hat Tarik für dieses Jahr, und warum? (Keine, er glaubt, gute Vorsätze funktionieren nicht).* 2. *Was findet Connie unrealistisch? (Zu viele gute Vorsätze zu haben).* 3. *Wie glaubt Connie, ist man eher erfolgreich? (Wenn man sich auf einen Vorsatz konzentriert).*

5 Formulieren Sie nun die Liste der guten Vorsätze an der Tafel mit der Klasse ins Futur 1 um. Besprechen Sie einzelne Vorsätze und bitten Sie die Schüler vorzuschlagen, was man tun kann, um sie erfolgreich umzusetzen.

Vertiefung

Als Hausaufgabe: die Schüler beantworten die Fragen in **Weiterarbeiten** schriftlich.

Seite 14–15 | Unterrichtsplan 4

Innsbruck

Lernziele

- Etwas über die Stadt Innsbruck lernen
- Lese- und Hörverständnis üben
- Adjektive wiederholen
- Online in der Zielsprache recherchieren

Einstieg

Starten Sie mit einem Quiz. Fragen Sie: *Sind diese Aussagen über Innsbruck richtig oder falsch?*

1. *Innsbruck liegt an der Isar.* 2. *Innsbruck liegt in der Schweiz.* 3. *Innsbruck hat eine Million Einwohner.* 4. *Eine Top-Attraktion in Innsbruck ist das Kuckucksuhr-Museum.* 5. *Innsbruck ist eine Destination für Wassersport-Fans.* (Alle sind falsch.) Bitten Sie eine/n Freiwillige/n, Innsbruck auf einer Online-Karte zu suchen.

Erarbeitung

1 Die Schüler lesen den Artikel zusammen mit ihren Sprechpartnern und tragen die Adjektive in **Verstehen** in die Textlücken ein. Besprechen Sie die Antworten mit der Klasse und wiederholen Sie gegebenenfalls die Regeln zur Deklination von Adjektiven (*Adjektive passen sich in Geschlecht, Zahl und Fall dem zugehörigen Substantiv nur dann an, wenn sie vor dem Substantiv stehen. Andernfalls bleiben sie unverändert.*) Bitten Sie die Schüler nun, die fünf falschen Statements vom Einstieg zu korrigieren: 1. *Innsbruck liegt am Inn.*

2. *Innsbruck liegt in Österreich.* 3. *Innsbruck hat 130 000 Einwohner.* 4. *Eine Top-Attraktion ist die Bergisel-Sprungschanze.* 5. *Innsbruck ist eine Destination für Wintersport-Fans.*

2 Schreiben Sie *Wintersport* an die Tafel. Fordern Sie die Schüler auf, Ihnen die im Artikel genannten Wintersport-Aktivitäten zu nennen und halten Sie diese an der Tafel fest. (*Skifahren, Langlauf, Freestyle, Snowboarden, Bobfahren, Skeletonfahren*).

3 Spielen Sie den Audio-Beitrag „Wintersport“ (www.mg-plus.net/SCHaudio). Bitten Sie die Schüler, sich die von Jan genannten neuen Wintersportarten zu notieren. (*Snowkiting, Snowbiken, Airboarding*) und fügen Sie diese auf Zuruf zu den bereits an der Tafel stehenden Aktivitäten hinzu. Spielen Sie den Audio-Beitrag erneut ab und bitten Sie die Schüler, auf Jans Beschreibungen der drei Aktivitäten zu achten. Teilen Sie wenn nötig zur Erleichterung des Verständnisses das Transkript aus und bitten Sie die Schüler, die relevanten Textpassagen zu unterstreichen.

4 In Paaren erarbeiten die Schüler die Beschreibung einer Wintersport-Aktivität von der Tafel, wobei sie Jans Beschreibung als Vorlage benutzen. Freiwillige lesen dann vor, was man bei ihrem Wintersport macht.

Vertiefung

Als Hausaufgabe schreiben die Schüler ein Drehbuch für einen TV- oder Radio-Werbespot zum Thema „Wintersport in Innsbruck“.



Landeskunde-Info

Tirol – die geteilte Alpenregion

Tirol war vor dem 1. Weltkrieg eine hauptsächlich deutschsprachige Region der Österreichisch-Ungarischen Monarchie. Nach 1918 wurde der südliche Teil Tirols Italien zugesprochen, der nördliche Teil verblieb bei Österreich. Nach der Machtübernahme Italiens durch Mussolini 1922 wurde die deutschsprachige Bevölkerung Südtirols zunehmend unter massiven Druck gesetzt, ihre kulturelle Identität aufzugeben. Erst nach Ende des 2. Weltkrieges erkannte Italien die Minderheitenrechte der deutschsprachigen Bewohner wieder an. Der Beitritt Österreichs zur EU eröffnete 1995 weiterhin neue Perspektiven für ein friedvolles Zusammenleben. Er hat dazu beigetragen, dass Tirol und Südtirol heute als Teile einer grenzübergreifenden, modern Alpenregion kulturell und wirtschaftlich florieren.